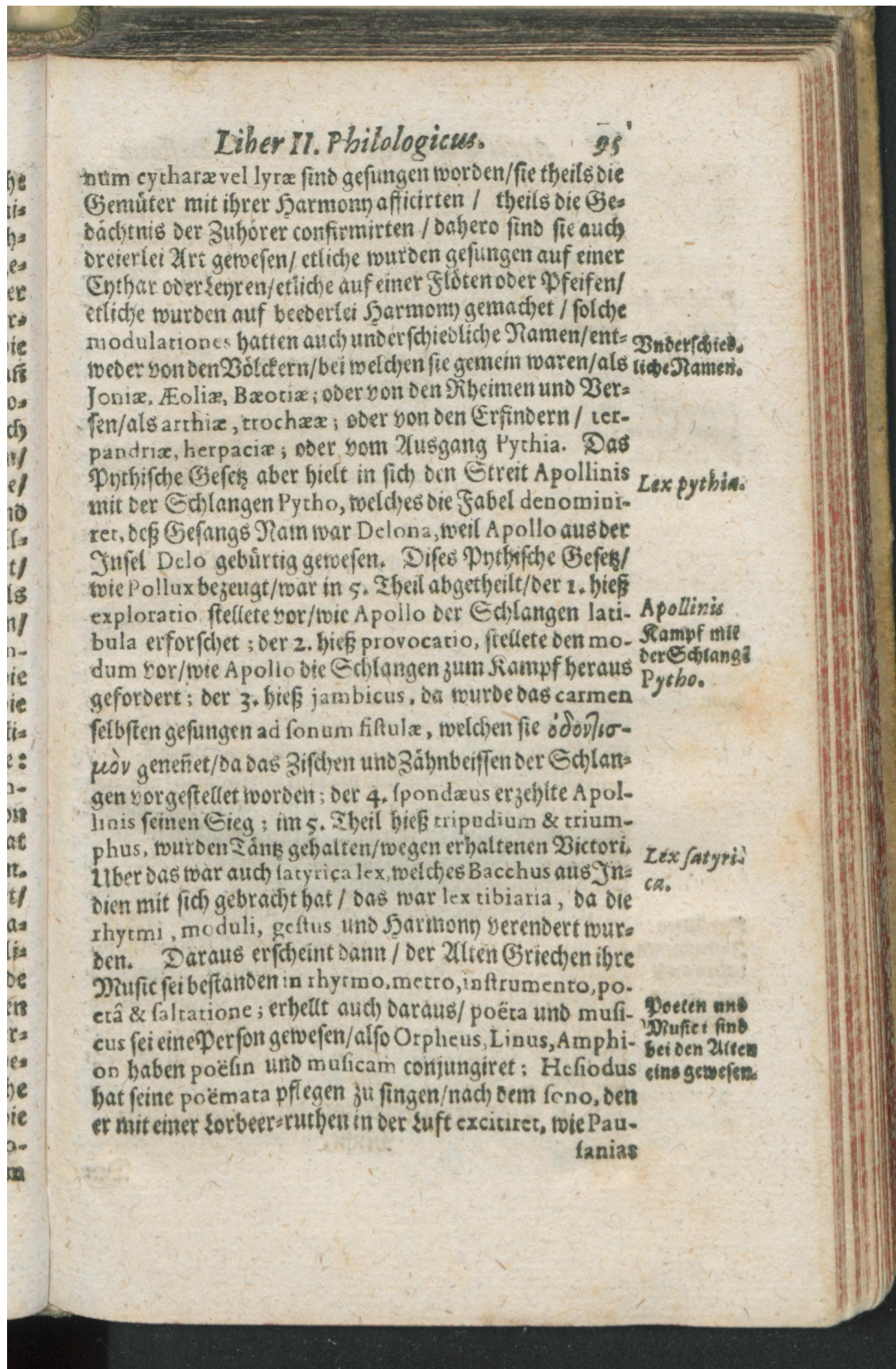


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 95



*Liber II. Philologicus.*

95

num cytharæ vel lyræ sind gesungen worden/sie theils die Gemüter mit ihrer Harmony afficirten / theils die Gedächtnis der Zuhörer confirmirten / daher sind sie auch dreierlei Art gewesen/ etliche wurden gesungen auf einer Cythar oder Leyren/etliche auf einer Flöten oder Pfeifen/ etliche wurden auf beederlei Harmony gemachet / solche modulationes hatten auch unterschiedliche Namen/entweder von den Völkern/ bei welchen sie gemein waren/ als Joniæ, Eoliæ, Bæotiæ; oder von den Rheimen und Versen/ als arthiæ, trochææ; oder von den Erfindern / Ieropardiæ, herpacia; oder vom Ausgang Pythia. Das Pythische Geseß aber hielt in sich den Streit Apollinis mit der Schlangen Pytho, welches die Fabel denominiret, deß Gesangs Nam war Delona, weil Apollo aus der Insel Delo gebürtig gewesen. Dises Pythische Geseß/ wie Pollux bezeugt/ war in 5. Theil abgetheilt/ der 1. hieß exploratio. stellet vor/ wie Apollo der Schlangen latibula erforschet; der 2. hieß provocatio, stellet den modum vor/ wie Apollo die Schlangen zum Kampf heraus gefordert; der 3. hieß jambicus, da wurde das carmen selbst gesungen ad sonum fistulæ, welchen sie ὄδιον γενεῖται/ da das Zischen und Zähnbissen der Schlangen vorgestellt worden; der 4. spondæus erzehlte Apollinis seinen Sieg; im 5. Theil hieß tripudium & triumphus, wurden Tänz gehalten/ wegen erhaltenen Victori. Uber das war auch satyrica lex, welches Bacchus aus Indien mit sich gebracht hat / das war lex tibiaria, da die rhythmus, moduli, gestus und Harmony verendert wurden. Daraus erscheint dann / der Alten Griechen ihre Music sei bestanden in ritmo, metro, instrumento, poetâ & saltatione; erhellt auch daraus/ poeta und musicus sei eine Person gewesen/ also Orpheus, Linus, Amphion haben poësin und musicam conjungiret; Hesiodus hat seine poëmata pflegen zu singen/ nach dem sono, den er mit einer Lorbeer-ruthen in der Luft excitiret, wie Pausanias

Vnderschiedliche Namen.

Lex pythia.

Apollinis Kampf mit der Schlang Pytho.

Lex satyrica.

Poeten und Musicer sind bei den Alten eins gewesen.

